

Ich habe sofort Herrn Steiner ersucht, mir einen der Vögel zur Ansicht zu verschaffen, um die Richtigkeit der Diagnose festzustellen, und mir die nähern Daten zu verschaffen. Vor einigen Tagen wurde mir der Vogel zugeschickt. Dazu erhielt ich folgende Angaben:

„Die Vögel wurden am 29. April zuerst westlich vom Kastellhügel beobachtet, als sie in der Richtung Dorf Alberswil schwalbenartig dahinflogen. Dort trieben sie sich dann längere Zeit in meinem Baumgarten herum, wozu sie der nahe grosse Bienenstand veranlasste, denn der Präparator fand, die Mägen der erlegten mit Bienen ziemlich angefüllt. Sie zogen dann in der Richtung Schötz ins Unterdorf, wo sie dann das Schicksal erreichte. Der Beobachter erklärte, er hätte noch mehr erlegen können, denn auf seine zwei Schüsse seien sie jeweilen bloss auf einen andern Baum geflogen. Sie verzogen sich dann in der Richtung Hostris gegen das Wauwilermoos. Die Witterung war damals sehr stürmisch und ich bemerkte am gleichen Tage in unserm Baumgarten zahlreiche Krametsvögel, denen sich mehrere Ringamseln zugesellt hatten.“

Der Bienenfresser gehört dem südlichen Europa an und tritt in der Schweiz nur ausnahmsweise auf, ist jedoch nach Fatio, wenn auch nach grossen Intervallen, doch in den verschiedensten Gegenden unseres Landes beobachtet worden, meistens im April. Aeltere Nachrichten von Meisner und Schinz über das Nisten dieses Vogels im Wallis haben in neuerer Zeit keine Bestätigung gefunden.



Encore un succès!

Ensuite d'une démarche faite auprès d'elle par notre société, et cela sur la proposition de M. W. Rosselet, à Renan, la Direction des Forêts du Canton de Berne a intredit dès cet automne la chasse au coq de Bruyères dans le Jura bernois.

(Red.)

